

Uebersicht über die Tätigkeit des Histor. Vereins für württ. Franken 1903/06

von Prof. Dr. Fehleisen.

Die Geschäftsleitung hat auch in diesem Zeitraum mehrere Veränderungen erfahren. Der verdiente Vorstand und Bibliothekar, Prof. Dr. Nestle, legte infolge seiner Ernennung nach Schöntal beide Aemter nieder; es sei ihm auch an dieser Stelle für seine erspriessliche leider nur kurze Tätigkeit im Dienst des Vereins bester Dank ausgesprochen. Die Leitung des Vereins übernahm bis zur definitiven Besetzung der Schriftführer G. Fehleisen, die Bibliothek Prof. Dr. Kolb. Durch den Tod unseres bisherigen eifrigen und gewissenhaften Kassiers, Oberlehrer Fahr, wurde auch diese Stelle erledigt, sie wurde von Finanzamtman Fromlet übernommen, der sie jedoch schon zu Beginn des Jahres 1906 infolge seiner Ernennung zum Hauptsteuerverwalter in Heilbronn wieder niederlegen musste. Es sei auch ihm, der mit grosser Hingebung und erfolgreich das Kassenamt verwaltet hat, bester Dank gesagt. An seiner Stelle führt Fabrikant Lindenberger provisorisch das Kassenamt. Die Hauptversammlung fand am 29. Juni 1904 in Crailsheim statt; hiebei hielten Vorträge Oberpräzeptor Dr. Hertlein über gallische Stämme im heutigen Württemberg und Baurat Ruff über die Ausgrabungen auf Limpurg (s. u.). Die für 1905 nach Gaildorf fällige Hauptversammlung fiel aus; an ihre Stelle trat ein am 29. Juni 1905 ausgeführter Ausflug nach Anhausen, Stöckenburg, Vellberg.

Zu grossem Dank ist der Verein den bürgerlichen Kollegien von Hall verpflichtet, die in bereitwilligster Weise die Mittel für Herstellung eines neuen Bibliotheklokals im alten Gymnasium an Stelle des bisherigen, das sich immer mehr als unzureichend erwies, bewilligten.

Mit grosser Freude wurde auch die Tatsache begrüsst, dass das interessante Renaissancehaus von 1605 in der Heilbronner

Strasse in den Besitz des Spitals übergang, wodurch die Erhaltung dieses interessanten Bauwerks gesichert wird. Möge der Wunsch in Erfüllung gehen, dass hierher die Sammlung unseres Vereins aus dem bisherigen ungenügenden Lokal im Pulverturm verlegt würde; es wäre ein neuer Anziehungspunkt für die alte Reichstadt Hall.

Die Hauptversammlung wird in diesem Jahr am Vorort Hall stattfinden, hiebei wird die definitive Besetzung der Aemter erfolgen. Der histor. Verein wird nicht versäumen angesichts der Tatsache, dass im Jahr 1156 Bischof Gebhard von Würzburg die Michaelskirche eingeweiht hat und dass im gleichen Jahr ein siebentägiger Jahrmarkt eingerichtet resp. erneuert wurde, eine würdige Gedenkfeier dieser 750 Jahre zurückliegenden Begebenheiten zu veranlassen.

Von bestem Erfolg waren die Bestrebungen des Vereins begleitet, die alte Schenkenburg in nächster Nähe von Hall würdig wiederherzustellen; es folgt unten hierüber das Nähere.

Vorträge wurden im Lokalverein folgende gehalten:

- 1903/4. Dr. Weller (Oehringen) über die altwürttembergische Verfassung, Prof. Fehleisen über den Silberschatz von Boscoreale und die Tiara des Saitapharnes, Finanzamtman Fromlet über Hällische Dorfordnungen, Pfarrer Dr. Gmelin über Vornamen, namentlich im Hällisch-Fränkischen, Buchhändler German über die Erbauung des Haller Rathauses und dessen künstlerische Ausschmückung.
- 1904/5. Baurat Ruff über die Ausgrabungen auf Limpurg, Lehrer Hähnlein über die alte Synagoge in Unterlimpurg, Pfarrer Gmelin über das alte Haller Gesangbuch, Dr. Weller über die Bildung des deutschen Nationalcharakters, Rektor Dr. John über unsere deutschen Vornamen.
- 1905/6. Prof. Fehleisen über die Hohkönigsburg, Baurat Ruff über Danzig und seine Umgebung, Prof. Dr. Kolb über eine Mittelmeerreise (Tunis, Karthago), Pfarrer Gmelin über die württ. Ritterschaften mit besonderer Beziehung auf Württemb. Franken, Dr. Weller über den Vorstreit der Schwaben und die Reichssturmflagge des Hauses Württemberg.
-

Die Limpurg bei Schw. Hall.

Von der durch L. Uhland besungenen Schenkenfeste waren bis zum Jahr 1904 nur wenige Steine zu sehen. Man nahm an, die Haller hätten anno 1573 das Niederreißen des von ihnen erworbenen Schlosses so gründlich besorgt, dass so gut wie keine Aussicht sei, durch Nachforschen und Grabungen wesentliche Resultate zu erzielen. Diese Annahme hat sich als irrig erwiesen; wie so manchmal, war es auch hier der Zufall, der zur Aufdeckung nicht geahnter Ueberreste führte. Bei im Februar 1904 auf dem Plateau vorgenommenen Planierungsarbeiten stieß man auf eine wohlgefügte Steinmasse. Es ist dem Stadtbaumeister Münzenmaier sehr zum Verdienst anzurechnen, dass er sofort davon dem histor. Verein Mitteilung machte und sich mit ihm bezüglich des Weiteren ins Benehmen setzte. Der Verein veranlasste die sofortige Inangriffnahme der Arbeiten, wofür die Mittel durch hochherzige Stiftungen und eine für die Zwecke der Freilegung der Burg ins Werk gesetzte Veranstaltung aufgebracht wurden. Im Sommer 1905 konnte die Wiederinstandsetzung der alten Schenkenfeste im Wesentlichen als abgeschlossen betrachtet und der Ort der Stadt Hall, deren Eigentum er ist, zu treuer Pflege übergeben werden.

Ueber das Ganze sei hiemit in Kürze folgendes berichtet (die Einzelheiten s. in Nr. 7 der Blätter des Schwäb. Albvereins 1905 und im „Burgwart“ 1905 u. 1906 Nr. 3 u. 5):

1) Geschichte der Burg.

Dass der ursprüngliche Name „Lindenburg“ lautete, darf wohl als sicher gelten, ebenso dass die Burg um 1200 gebaut wurde. Höchst wahrscheinlich ist, dass sie von dem Erbauer der Urbanskirche in Unterlimpurg errichtet wurde.

Erster Schenk ist Walter von Limpurg, identisch mit dem Schenken Walter von Schüpf im Taubergrund 1229, in dessen Familie das Reichsschenkenamt erblich war. Bossert verfißt die Ansicht (Württ. Vierteljahrshefte 1888), dass das Besitztum freies Allod gewesen sei, K. Weller (Württ. Vierteljahrshefte 1898) beruft sich zur Begründung dafür, dass die Burg mit Zubehör Hohenstaufisches Lehen gewesen sei, darauf, dass sich Walters Sohn in einer Urkunde „Walter, ein Schenk auf dem königlichen Saale zu Limpurg“ nennt.

Nach blutigen Fehden mit den Bewohnern der Reichsstadt Hall, in deren Verlauf diese ein Tor gegen die Burg zu über 100 Jahre zugemauert hielten, verkaufte 1541 Schenk Erasmus Burg und Zubehör um 45700 Gulden an Hall. Die Bemühungen der Haller, das Schloss zu erhalten, waren vergeblich, es war zu baufällig; 1573 entschloss man sich, es niederzureissen.

2) Die Wiederinstandsetzung.

Die Steinmasse, von der oben die Rede war, stellte sich als Rest des alten Bergfrieds heraus, der nunmehr wieder freigelegt ist; in seiner Mitte befindet sich das Burgverliess. An ihn schliesst sich der Palas an, dessen untere Räumlichkeiten mit Kreuzgewölben gleichfalls vollständig aufgedeckt sind. Aus im Schutt gefundenen alten Steinen ist genau den Ansätzen entsprechend ein Bogen wiederhergestellt worden. Man hat von diesen Gelassen aus eine herrliche Aussicht auf die Umgebung. Weiter wurden aufgedeckt der innere Burghof, ein in ihn mündender Verbindungsgang und zwei grosse Keller; die Küche wurde durch vorhandene zahlreiche Abfälle konstatiert, der Platz der alten Kapelle durch einen Backsteinboden und Trümmer von Fenstermasswerk wahrscheinlich gemacht; die innere Umfassungsmauer wurde freigelegt und erhöht, nach längerem Suchen wurde auch der Eingang mit einer Anzahl von Toren gefunden, von denen eines nunmehr wiederhergestellt ist. Die äussere Umfassungsmauer, die zu einem erheblichen Teil vorhanden war, und deren Richtung gegen einen gleichfalls vorhandenen äusseren Turm konstatiert werden konnte, wurde ausgebessert. Ein Turm, in dem man den alten Brunnen vermuten kann, wurde, soweit es möglich war, ausgehoben. Diesen Brunnen führt Herolt (1490—1562) ganz besonders auf mit den Worten: „Den hoff zu Limpurg gepflestert, darinnen ein galtprun ist, welcher durch den felsen 73 klaffter tieff gehawen, ist dem Kochen gleich, wie man sagt.“ Erwähnt sei noch eine Reihe von Einzelfunden architektonischer und kunsthistorischer Art, namentlich eines Mittelpfeilers von einem Doppelfenster aus dem 13. Jahrhundert und eines den Wappenschild der Schenken tragenden Engels.

Mit der Aufdeckung und Wiederinstandsetzung der Burg ging Hand in Hand ihre gärtnerische Anpflanzung, wodurch eine Stätte geschaffen wurde, die ähnlich der Weibertreu historische Erinnerungen mit idyllischen Anlagen und herrlichen Landschaftsbildern vereint. Noch sei bemerkt, dass in einer Nische des Burghofs

neben anderen Gegenständen eine von S. Erlaucht dem Hrn. Graf v. Bentinck u. Waldeck-Limpurg gestiftete Abbildung des alten Schenkenbechers angebracht ist.

So darf der histor. Verein mit Befriedigung auf seine Mitwirkung bei dem Werke zurückblicken, das durch einträchtiges Zusammenarbeiten aller Beteiligten zu einem schönen Abschluss geführt werden konnte. Spezieller Dank sei vor allem den Bauleitern Stadtbaumeister Münzenmaier und Baurat Ruff ausgesprochen, sowie dem Landeskonservator Prof. Dr. Gradmann, der die Sache von Anfang an aufs Freundlichste unterstützt und über manche entgegenstehenden Schwierigkeiten weggeholfen hat.

Abrechnung über die Jahre 1903/06 per 1. April.

Rechnungsjahr 1903/04.

Einnahmen:

Kassenbestand auf 1. April 1903	<i>M.</i> 838.67
Beiträge der Mitglieder	„ 579.24

der hohen Gönner:

von Sr. Maj. dem König	<i>M.</i> 85.71; Sr. Durchl. dem Fürsten Christ. Kraft zu Hohenlohe-Oehringen	<i>M.</i> 68.58; Sr. Erlaucht dem Reichsgrafen von Bentinck	<i>M.</i> 20.—; dem Herrn Grafen Heinrich von Adelman	<i>M.</i> 6.—; dem Herrn Grafen Fritz von Zeppelin-Aschhausen	<i>M.</i> 9.—
zusammen					<i>M.</i> 189.29

des Staats und der Amtskörperschaften Crailsheim, Gaildorf, Gerabronn, Hall, Neckarsulm, Oehringen und Weinsberg	<i>M.</i> 545.—
Erlös aus verkauften Büchern, Münzen etc.	„ 32.—
Summe	<i>M.</i> 2184.20

Ausgaben:

für die württemb. Vierteljahrshefte	
an Kohlhammer	(<i>M.</i> 500.—) <i>M.</i> 488.—
Versand	„ 51.40
Vereinszeitschrift: Neue Folge	
Honorare	<i>M.</i> 500.—
Druck- u. Broschierkosten	„ 724.55
Versand	„ 50.52 (<i>M.</i> 1082.67) <i>M.</i> 1275.07
Bibliothek	(„ 170.—) „ 128.55
Beiträge an andere Vereine	(„ 44.—) „ 44.—
Inserate und Postgelder	} („ 205.—) „ 34.88
Verwaltung u. Feuerversicherung	
Histor. Sammlung	(„ 50.—) „ 10.—
Ausserordentl. Ausgaben	„ 8.60 <i>M.</i> 2134.94
Kassenbestand auf 1. April 1904	<i>M.</i> 49.26

Rechnungsjahr 1904/05.

Einnahmen:

Kassenbestand auf 1. April 1904	<i>M.</i> 49.26	
Beiträge der Mitglieder	„ 574.—	
der hohen Gönner:		
von Sr. Maj. dem König <i>M.</i> 85.71; Sr. Durchl. dem Fürsten von Hohenlohe-Langenburg <i>M.</i> 54.—; Sr. Durchl. dem Fürsten Christ. Kraft zu Hohenlohe-Oehringen <i>M.</i> 34.29; Sr. Durchl. dem Fürsten Johannes zu Hohenlohe-Bartenstein <i>M.</i> 20.—; Sr. Durchl. dem Fürsten Friedr. Carl zu Hohenlohe-Waldenburg <i>M.</i> 5.—; Sr. Erlaucht dem Reichsgrafen von Bentinck <i>M.</i> 20.—; dem Herrn Grafen Heinrich von Adelman <i>M.</i> 6.—; dem Herrn Grafen Fritz von Zeppelin-Aschhausen <i>M.</i> 9.—; dem Herrn Oberst Frhrn. von Stetten-Buchenbach <i>M.</i> 5.—		
	zusammen <i>M.</i> 239.—	
des Staats und der Amtskörperschaften von Crailsheim, Gaildorf, Gerabronn, Hall, Mergentheim, Neckarsulm, Oehringen und Weinsberg	<i>M.</i> 605.25	
Erlös aus verkauften Büchern etc.	„ 19.50	
	Summe	<i>M.</i> 1487.01

Ausgaben:

für die württemb. Vierteljahrshefte		
an Kohlhammer	(<i>M.</i> 560.—) <i>M.</i> 496.—	
Versand	„ 47.85	<i>M.</i> 543.85
Histor. Sammlung	(<i>M.</i> 80.—) „	39.45
Bibliothek	(„ 140.—) „	183.14
Münzsammlung	(„ 30.—) „	6.—
Beiträge an andere Vereine	(„ 44.—) „	44.—
Inserate und Porti		7.51
Verwaltung, Feuerversicherung	(„ 75.—) „	86.75
Ausserordentl. Ausgaben	(„ 111.—) „	80.18
		<i>M.</i> 990.88
Kassenbestand auf 1. April 1905		<i>M.</i> 496.13

Rechnungsjahr 1905/06.

Einnahmen:

Kassenbestand auf 1. April 1905	<i>M.</i> 496.13
Beiträge der Mitglieder	„ 540.—
der hohen Gönner:	
von Sr. Maj. dem König <i>M.</i> 85.71; Sr. Durchl. dem Fürsten von Hohenlohe-Langenburg <i>M.</i> 18.—; Sr. Durchlaucht dem Fürsten Christ. Kraft von Hohenlohe-Oehringen <i>M.</i> 34.29; Sr. Durchlaucht dem Fürsten Friedr. Carl zu Hohenlohe-Waldenburg <i>M.</i> 5.—; Sr. Erlaucht dem Reichsgrafen von Bentinck <i>M.</i> 20.—; dem Herrn Grafen von Zeppelin-Aschhausen <i>M.</i> 9.—; dem Herrn Grafen von Crailsheim, bayr. Ministerpräsident a. D., <i>M.</i> 5.—	
	zusammen <i>M.</i> 177.—

des Staats und der Amtskörperschaften Crailsheim, Gaildorf, Gerabronn,
Hall, Mergentheim, Neckarsulm, Oehringen und Weinsberg

	M 565.—	
Erlös aus verkauften Büchern	„ 4.50	
	<u>Summe</u>	M. 1782.63

A u s g a b e n :

für die württ. Vierteljahrshefte		
an Kohlhammer	(M. 560.—) M. 480.—	
Versand	„ 55.80	M. 535.80
Bibliothek	(M. 140.—) „	134.62
Beiträge an andere Vereine	(„ 44.—) „	44.—
Verwaltungsaufwand, Porti und Feuerversicherung	(„ 140.—)* „	80.09
Ausserordentliche Ausgaben		
Dislokation der Bibliothek	„ 175.18	<u>M. 969.69</u>
		M. 812.94
Barvorrat des Lokalvereins		<u>„ 122.15</u>
		M. 935.09

Kassenbestand auf 1. April 1906

Davon sind M. 900.— bei der Oberamtspflege angelegt, die zur
Deckung der Kosten der neuen Folge dienen.



* Die in Klammern gesetzten Zahlen bedeuten den Ansatz im Etat,
die andern den wirklichen Verbrauch.